



Letter from Marianne and Viktor Homburger to Max Bredig, January 26, 1940

Homburger, Marianne, and Viktor Homburger. "Letter from Marianne and Viktor Homburger to Max Bredig, January 26, 1940," January 26, 1940. Papers of Georg and Max Bredig, Box 8, Folder 21. Science History Institute. Philadelphia. <https://digital.sciencehistory.org/works/dq5aou6>.

Courtesy of the Science History Institute, prepared June 11, 2025 22:02 UTC

Transcribed by Jocelyn R. McDaniel

Transcription

Image 1

Karlsruhe 1/B. den 26. Jan. 40.

Haydnplatz 6.

Lieber Max!

Da es so aussieht, als ob wir noch im Laufe dieses Jahres vom Stuttgart Konsulat aufgefordert werden, unsere Papiere einzureichen, schreiben wir heute and Dich, vor allem im Hinblick darauf, dass der Postlauf manchmal überaus lang ist und Dein Affidavit abgelaufen ist.

Zur Vorlage beim Konsulat benötigen wir nämlich Bürgschaften, die nicht alter als ein Jahr sind. Es wäre daher sehr lieb von Dir, wenn Du Anfang April eine neue Bürgschaft für uns mit den nötigen Begleitpapieren, alles in doppelter Ausfertigung ausstellen würdest, und je ein Exemplar in Abstand von je einer Woche ans uns per Flugpost absenden würdest. Wir wählen Anfang April für die Ausstellung (und bitten Dich es nicht vorher zu tun), weil es immerhin möglich ist, dass wir erst Anfang nächsten Jahres zur Vorlage beim Konsulat

drankommen.

Lass Dich bitte genau beraten, welche Begleitpapiere nötig sind, da die Prüfung der Affidavits jetzt sehr genau vorgenommen wird und bei Fehlen irgend eines Nachweises oft monatelang Verzögerungen eintreten. Rudi Mayer, der am 10. ab Rotterdam nach New York fährt und Dich wohl mal aufsuchen wird, empfiehlt Dir sehr, Dich an seinem Vetter: Dr. Henry Maye, 30 Broadstr. New York, zu wenden, der als Immigrationsberater genau darüber Bescheid weiss. Sehr gut ist es auch, wenn Du, wie auch das letzte Mal, einen so reizen abgefassten Begleitbrief an das amerikanische Konsulat beifügst, in dem Du besondere nochmals betonst, dass für unseren Unterhalt bis wir selbstsupporting sind, aufkommen willst, und angibst dass Du ausser diesem Affidavit kein weiteres gegeben hast. (Da Vater doch vermutlich auf Nonquotavisum geht, ist Deine für Vater ha vielleicht nicht gebraucht worden und deswegen wohl nicht zu erwähnen? anderenfalls wäre dieses wohl (?) als einziges Unterhaltungsverpflichtung anzugeben). An Herrn Otto C. Wa, schreiben wir heute gleichzeitig und schicken Dir die Copie anbei.

Ich wiederhole für alle Fälle unsere Daten:

Viktor, geb. 2.10.88 in Karlsruhe i/B.

Marianne, geb 1.11.03 in Heidelberg

Wohnung: Haydnplatz 6. Karlsruhe i/B.

Da ich nicht weiss, ob Du in den damaligen Begleitbrief noch zur Hand hast und ich annehme, dass Du ihn teilweise oder ganz verwenden willst, schreibe ich ihn Dir hier ab. Das Wesentliche enthält er ja wohl.

Dr. Max A. Bredig / December 20, 1938. / Ann Arbor Michigan / 1437 White str.

The American Consul,
Stuttgart,
Germany.

Sir:

I herewith submit to you my affidavit in support of the application of my sister and her husband for immigration visae.

I am very anxious to have my relatives join me in this country. Needless to say that a very cordial relation always has existed between my sister and me since our children. I have extended this fondness to my brother in law.

I shall be only too glad to help this only sister I have got, and her family. In their start for a new life.

Until my brother-in- law or my sister will become self-supporting I will enjoy it to have them

share my home. As a bachelor, I shall appreciate the fine housekeeping of my sister.
I think that my Affidavit also shows my ability to receive and take care of my relatives.
I shall greatly appreciate if you can grant an immigration

Image 2

(page 2)

visa to my relatives as soon, as this might be possible for you.

Very truly yours,
Max Bredig

Rudi Mayer rät auch sehr dazu, dass Du seine Cousine, Adda, denen es jetzt gut geht, aufsuchen sollst. Sie ist vielleicht nett zu Vater und er doch ein sehr guter Arzt. (Er habe ein besonders gutes Examen jetzt gemacht). Die Adresse ist: Dr. Charles Krieger, 1225 Park Avenue, NY City.

Am 24. I. schrieb ich Dir eine Karte über Vaters Lebenshaltung etc. Für den Fall, dass Du sie nicht erhalten hast, hat er einen Diätzettel bei sich. Wenn ich nur schon wüsste, dass er gut angekommen ist und Ihr nett zusammen seid. Das lange Warten auf Post ist arg. Schreibst doch wenn möglich öfters. Auf eine Karte geht soviel drauf, wenn man will. Ich werde an Vater mindestens 2 mal in der Woche schreiben. Für heute nur noch innigen Dank und innige Grüße. Bleibe gesund!

Deine Mariane und Viktor